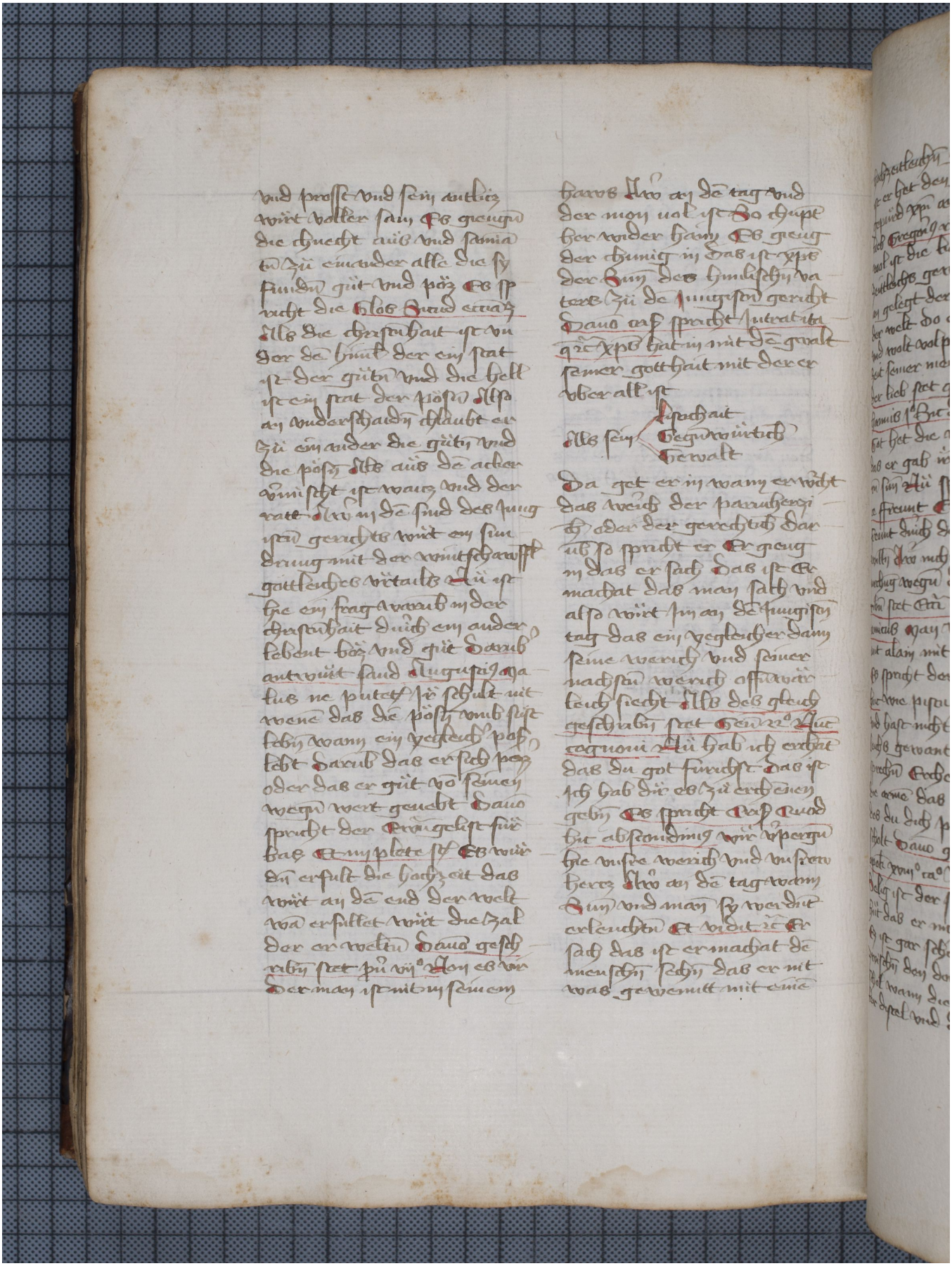
JOHANNES BISCHOFF

1. Viertel 15. Jh.

Seite 210v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



und prosst und sein antlitz
wirt voller sain. Es genugt
die chnecht aus und samen
zu zii einander alle die sy
finden gut und pöz. Es sy
recht die blos und erwarm
Als die christenhait ist vn
der die hmut der ein prat
ist der güten und die hell
ist ein prat der pösen. Also
ay underschaidn glaubt er
zii ein ander die güten und
die pösen. Als aus de acker
ainisicht ist waiz und der
rate. Also ay de end des jung
sten gerichts wirt ein sun
dering mit der wirtschawft
gottliches vrtails. Nu ist
hie ein frag warub ny der
christenhait dnch ein ander
lebent bös und gut darub
antwürt sand Augustin. Ma
lus ne putet si schult mit
wene das die pösen vmb sint
lebn wann ein yegleich pös
lebt darub das er sich pös
oder das er gut vo seiner
werm wert geacht. Dann
spricht der Prüngelist für
bas. Et implete sit. Es wür
den erfult die hatz zeit das
wirt ay de end der welt
wa erfullet wirt die zal
der erwelten. Dann gesch
ribn stet pu vii. Also es wer
der may ist mit ny seinem
haus. Also ay de tag und
der mony und ist so chupf
her wider hain. Es geng
der chunig in das ist xpus
der sun des himlischn va
ters zii de jungsten gericht
Dann aus spricht Intrabit
qz xpus hat ny mit de gwalt
seiner gottheit mit der er
über all ist

Als sein
- Spechait
- Begirwürtich
- Gewalt

Da get er in wann er wirt
das reich der parmherzi
ch oder der gerechtich dar
ub so spricht er. Er geng
ny das er sach das ist er
machat das may sach und
also wirt sun ay de jungsten
tag das ein yegleicher dann
seine werch und seiner
nachsten werch offenbar
leuch sicht. Als des gleich
geschrib stet Genesis. Nu
cognoui. Nu hab ich erfart
das du got furchst. Das ist
ich hab dir es zu erkenen
gebn. Es spricht Paul und
hat abscendnig wir vspergu
hie unsre werch und unsern
herz. Also ay de tag wann
sun und man sy werdnt
erleuchten. Et ridebit. Er
sach das ist er machat de
menschn sechn. Das er nit
was gewemmt mit eine